



Dank der Spende, die Gudrun Klein, Ingrid Gerken und Marion Hense (von links) vom Inner Wheel Club überreichten, schauen bald die Clown-Frauen Gabriele Meyer (rechts) und Cornelia Amedick im Klinikum vorbei. Dr. Michael Thiemeier freut sich drauf. • Foto: Dahm

Spaßmacher mit roter Nase

Im Klinikum kommen bald zwei Clowns zur Visite / Service-Club macht's möglich

SOEST • Erika ist immer dabei. Das roasrote Plüschschwein bringt Glück, jede Menge Freude – und die Augen vieler kleiner Patienten zum Strahlen. „Lachen ist gesund“, wissen Gabriele Meyer und Cornelia Amedick, die bald in Begleitung des knuffigen Borstenviehs im Klinikum Stadt Soest bei der Clown-Visite ihre Späße treiben.

Ihr Rezept, um Menschen im Krankenhaus aufzuheitern: eine große Dosis Humor.

„Das tat richtig gut. Ich fühle mich gleich besser“, erinnert sich Ideen-Geberin Gudrun Klein vom Service Club Inner Wheel an ihre erste Begegnung mit lustig kostümierten Muntermachern: Bei einem Krankenbesuch nach einem Ski-Unfall kamen ihr die fröhlichen Gesellen mit dem feinen Gespür für kleine Sorgen und große Nöte im Treppenhaus entgegen. Als

sie das Lächeln auf den Lippen sah, sei es ihr gleich viel leichter ums Herz geworden, schildert Gudrun Klein.

So kam der Stein ins Rollen, im Klinikum demnächst sichtbar am unbeschwerten Spiel oder an schillernden Seifenblasen, die die gern gesehenen Besucher tanzen lassen, um die Kinder bei Untersuchungen vom Pikser mit der Spritze abzulenken. Mit einem launigen „Guten Tag“

Freundschaft, Verständigung

„Unserem Inner Wheel Club liegt besonders am Herzen, mit diesem Projekt Freude und Hoffnung, die letztendlich auch zur Heilung beitragen können, auf die Kinderstation zu bringen“, sagt Marion Hense, die die Spende gemeinsam mit Gudrun Klein und Schatzmeisterin Ingrid Gerken überreichte. Sie be-

treten die farbenfrohen Gestalten schon den Wartebereich, und rasch schwindet die Schwellenangst.

Nach guten Erfahrungen mit diesem Projekt in Lippstadt geben die Inner Wheel-Frauen des Clubs Arnsberg-Soester Börde nun auch in Soest Starthilfe: in Form einer Spende von 500 Euro.

Die Gefährten mit der roten Nase und dem Ringelhemd kommen Mitte Februar zum

ersten Male auf die Kinderstation – mit Erika im Schlepptau. Wer das Krankenbett hüten muss, um wieder gesund zu werden, der weiß, wie zäh sich die Stunden häufig ziehen. „Die Tage ein wenig auflockern und Fröhlichkeit verbreiten – eine gute Sache“, freut sich auch Dr. Michael Thiemeier als Leitender Arzt auf die Premiere.

Therapie ohne Risiken und Nebenwirkungen

Kraft geben, die Kreativität beflügeln, Ängste verscheuchen, Leichtigkeit und Lachen auf die Zimmer bringen, das haben Cornelia Amedick und Gabriele Meyer zum Beruf gemacht. Sie gehören zu den Paderborner Klinik-Clowns, die auch in Soest im Doppelpack mit der Therapie beginnen – ganz ohne Risiken und Nebenwirkungen. • Köp.